**Zeitschrift:** Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen

Gesellschaft

**Herausgeber:** St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

**Band:** 21 (1879-1880)

**Artikel:** Kritische Uebersicht über die Gefässpflanzen der Kantone St. Gallen

und Appenzell

**Autor:** Wartmann, B. / Schlatter, T.

**Kapitel:** 7: Fam. Cistineæ. Cistusgewächse **DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-834981

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## 25. Capsélla Vent. Hirtentäschehn.

C. Bursa-pastoris Mönch. Gemeines H. Gemein an unbebauten Stellen, Wegrändern, Rainen, auf Aeckern von der Ebene weg bis in die Voralpen. Blüht bei gelindem Wetter selbst im Winter.

## 26. Ísatis L. Waid.

Is. tinctória L. Färber-W. Bisher nur ganz sporadisch, so z. B. an dem Eisenbahndamm zwischen Rorschach und Horn (B. Wrtm.), offenbar mit Grassamen eingeschleppt. Dürfte einstweilen nur als Irrgast, nicht als eingebürgert zu betrachten sein.

### 27. Néslia Desv. Neslie.

N. paniculáta Desv. Rispige N. Sehr zerstreut. In Gerstenäckern vor Vättis 950 M., wurde dort schon von Custer, in neuerer Zeit auch von Brügger beobachtet; als Getreide-unkraut zwischen Thal und Heiden (Stud. Zollikofer); auf Kiesboden am Ufer der Glatt bei Niederuzwil (B. Wrtm.).

# 28. Ráphanus L. Rettig.

- R. Raphanistrum L. Acker-R. Als Ackerunkraut gemein durch das ganze ebene und Hügelgebiet. Im *Rheinthal* und um *St. Gallen* auch die gelbblühende Form.
  - 7. Fam. Cistineæ. Cistusgewächse.

## Heliánthemum Tournef. Sonnenröschen.

1. H. œlándicum Wahlbrg. Oelandisches S. Verbreitet durch die ganze mittlere Alpenregion an felsigen,

wechslung, welche von andern Botanikern begangen wurde; er war ein viel zu trefflicher Beobachter, als dass er sich eine solche Ungenauigkeit hätte zu Schulden kommen lassen.

sonnigen Stellen, vorzüglich auf Kalk, seltener auf Flysch und Verrucano; steigt nicht bis zur Schneegrenze hinauf.

Gewöhnlich findet sich die Form:  $\beta$ . hirtum = H. alpestre Rchb. ic. — Weit seltener ist  $\alpha$ . glabrum und zwar nur gemengt mit der Var.  $\beta$ , so z. B. am Kaiserruck in den Churfirsten (Feurer), an der Kammhalde in den Appenzelleralpen (Th. Schl.). —  $\gamma$ . tomentosum = H. canum Dun. wurde bisher im Gebiete noch gar nicht beobachtet.

2. H. vulgåre Gärtn. Gemeines S. An Rainen, auf Hügeln, steinigen und felsigen Plätzen durch das ganze Gebiet verbreitet. Steigt in den Kalkalpen bis zu 2000 M. hinauf und zeigt sich dort etwas weniger behaart und grossblumiger (H. vulg. grandiflorum Koch) als in den tiefern Regionen. Findet sich nicht selten in grosser Menge beisammen, färbt z. B. die sonnigen Geröllhalden an der Bündnergrenze gegen Ramoze, sowie solche an den Abhängen der Appenzelleralpen gegen das Rheinthal ganz gelb (Th. Schl.).

— Jene Abart, deren Blätter unten weissfilzig sind (H. vulg. discolor Rchb.), scheint bei uns zu fehlen.

# 8. Fam. Violarieæ. Veilchengewächse.

#### Víola L. Veilchen.

1. V. palústris L. Sumpf-V. Auf moorigen, sumpfigen Berg- und Alpweiden. Obersiezalp 1680 M. im Weisstannenthal (Th. Schl.). Terzener-Voralpen bis auf Seewen 1620 M. in sehr kleinen Exemplaren (Th. Schl.). Oberhalb Amden 1500 M. (Jäggi). Matschuelalp ob Buchs 1800 M. (Th. Schl.). — Appenzelleralpen: ob Wildhaus am Fusse des Schafberges, Furglen 1470 M., Schwägalp und Wideralp (Th. Schl.). — Nördliche Voralpen: Gäbris (Linden), hinter Hemberg (Th. Schl.), auf Fahrnen und Stotzweid ob Maseltrangen (Th. Schl.),